

Datenblatt

Kaliumhydroxyoctaoxo-dizinkat-dichromat

Haftungsausschluss:

Bitte beachten Sie, dass hier bekannte bzw. „normale“ Verwendungen von SVHC zusammengestellt sind und es möglich ist, dass SVHC auch anders als vorgesehen (also in „exotischen“ Anwendungen) verwendet werden. Die Anwendungsinformationen sind nach guter Praxis zusammengestellt. Aktualisierungen finden unregelmäßig statt, z. B. wenn sich die rechtlichen Anforderungen ändern oder neue Verwendungen für den Stoff bekannt werden.

Dieses Angebot wird von der LUBW mit Sorgfalt erstellt und gepflegt. Dennoch können wir für die Vollständigkeit, die Richtigkeit und die Aktualität der dargestellten Daten keine Gewähr übernehmen. Für Schäden, die sich aus der Verwendung der abgerufenen Informationen ergeben, wird keine Haftung übernommen.

1 Stoffidentität

Kaliumhydroxyoctaoxo-dizinkat-dichromat zählt zu den Zinkchromaten, einschließlich Zinkkaliumchromat, die unter anderem als krebserzeugend (Carc, 1A) eingestuft sind.

Tabelle 1: Übersicht über die Stoffidentitäten

Kaliumhydroxyoctaoxo-dizinkat-dichromat	
Name (IUPAC)	Dizinc(2+)potassium bis(dioxochromiumbis(olate)) hydroxide
CAS-Nr.	11103-86-9
EINECS	234-329-8
Synonyme	Zinc potassium chromate; Potassium zinc chromate hydroxide; Chromate(1-) hydroxyoctaoxodizincatedi-, potassium; Potassium dizinc salt; Potassium zinc hydroxide dioxido(dioxo)chromium; Chromic acid, potassium zinc salt (2:2:1); C.I. Pigment yellow 36:1; Buttercup yellow; Citron yellow; Zinc yellow
Warum SVHC	krebserzeugend (Artikel 57a)
Strukturformeln¹	Nicht vorhanden

2 Informationen zur Anwendung

Kaliumhydroxyoctaoxo-dizinkat-dichromat ist ein rosthemmendes Pigment und findet hauptsächlich Verwendung in Beschichtungen und Grundierungen in der Automobil-, Luft- und Raumfahrtindustrie.

2.1 BEKANNTE FUNKTIONEN DER STOFFE

Korrosionshemmer, Pigment

2.2 MÖGLICHER EINSATZ IN MATERIALIEN

Tabelle 2: Übersicht über den möglichen Gehalt von Kaliumhydroxyoctaoxo-dizinkat-dichromat in Materialien

Material	Gehalt > 0,1 % wahrscheinlich?	Funktionen und sonstige Informationen
Eisen und Stahl	Ja	Korrosionsbeständigkeit durch Passivierung*
Glas & Keramik	Nein	
Gummi	Nein	
Holz	Nein	

¹ Quelle: Strukturformeln aus den Anhang XV Dossiers der ECHA.

Material	Gehalt > 0,1 % wahrscheinlich?	Funktionen und sonstige Informationen
Kunststoffe	Ja	Pigment, Katalysator
Leder	Nein	
Mineralische Materialien	Nein	
Nichteisenmetalle	Ja	Korrosionsbeständigkeit durch Passivierung
Papier	Nein	
Textilien	Nein	
Gemische zum Verbleib im Erzeugnis	Ja	Produktkategorien (PC): Klebstoffe, (Dichtstoffe PC 1), Beschichtungen und Farben, Verdünner, Farbentferner (PC 9a)

* Unter Passivierung versteht man die Bildung einer Schutzschicht auf einem Metallsubstrat, die eine Korrosion verhindert.

2.2.1 MATERIALUNTERGRUPPEN

Aluminium und Legierungen, PVC, PE, PP

2.3 EINSATZ IN ERZEUGNISSEN

Die Einsatzbereiche in Erzeugnissen sind entweder aus den Meldungen an die ECHA entnommen oder entsprechenden Hinweisen von Herstellern. Die aufgeführten Erzeugnisse sind als Beispiele für Erzeugnisse zu werten, in denen die SVHC enthalten sein könnten.

2.3.1 BEISPIELE FÜR ERZEUGNISSE

Metallfensterrahmen, Stahl- und Aluminiumspulen, Kühl- und Gefrierschränke, Waschmaschinen, Fahrzeugteile, Halbzeuge und Fertigteile aus Aluminium, Erzeugnisse im Luft- und Raumfahrtsektor.

2.4 INFORMATIONEN ZU FREISETZUNGEN UND EXPOSITIONEN

Keine Angaben.

3 Verwendungsverbote und Beschränkungen²

- REACH Anhang XIV (Zulassung): Kaliumhydroxyoctaoxo-dizinkat-dichromat ist zulassungspflichtig (Eintrag Nr. 30).

² Es sind nur die Verwendungsverbote und Beschränkungen aufgeführt, die eine Relevanz für Erzeugnisse haben. Zu betroffenen Anwendungen oder Ausnahmen ist der jeweilige Gesetzestext zu beachten. Bei Beschränkungen nach REACH Anhang XVII wird der erzeugnisrelevante Gesetzestext zitiert.

- REACH Anhang XVII (Beschränkungen): Eintrag 47 (Chrom-VI-Verbindungen).
- Fahrzeuge und Altfahrzeuge einschließlich ihrer Bauteile und Werkstoffe (ELV-end of life vehicles-Richtlinie): Werkstoffe und Bauteile von Fahrzeugen, die nach dem 1. Juli 2003 in Verkehr gebracht werden, dürfen kein Blei, Quecksilber, Kadmium oder sechswertiges Chrom enthalten.
- Elektro- und Elektronikgeräte (RoHS-Richtlinie): Die maximal zulässige Höchstkonzentration an sechswertigem Chrom in homogenen Werkstoffen ist auf 0,1 % beschränkt. Anders als unter REACH bezieht sich in der RoHS-Richtlinie der Konzentrationsgrenzwert auf das homogene Material. Zu Details hierzu wird auf die Umsetzungsleitfäden und -Hilfen der RoHS-Richtlinie verwiesen.
- Spielzeugrichtlinie: Stoffe, die gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 als karzinogen, mutagen oder reproduktionstoxisch (CMR) der Kategorie 1A, 1B oder 2 eingestuft wurden, dürfen in Spielzeug, in Spielzeugkomponenten oder in aufgrund ihrer Mikrostruktur unterscheidbaren Spielzeugkomponenten nicht verwendet werden.

4 Gefährliche Eigenschaften

Tabelle 3: Harmonisierte Einstufung von Kaliumhydroxyoctaoxo-dizinkat-dichromat nach CLP-Verordnung

Informationen zur Gefährlichkeit	Gefahrenklassen und - kategorien	Gefahrenhinweise
Für Kaliumhydroxyoctaoxo-dizinkat-dichromat existiert keine harmonisierte Einstufung.		

Die harmonisierte Einstufung des Eintrags Zinkchromate, einschließlich Zinkkaliumchromat (Index-Nummer 024-007-00-3) kann zur Klassifizierung von Kaliumhydroxyoctaoxo-dizinkat-dichromat herangezogen werden (siehe Tabelle 4).

Tabelle 4: Harmonisierte Einstufung von Zinkchromate, einschließlich Zinkkaliumchromat nach CLP-Verordnung

Informationen zur Gefährlichkeit	Gefahrenklassen und - kategorien	Gefahrenhinweise
Gesundheitsgefahren	Carc. 1A	H350: Kann Krebs erzeugen.
	Acute Tox. 4 *	H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
	Skin Sens. 1	H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Umweltgefahren	Aquatic Acute 1	H400: Sehr giftig für Wasserorganismen.
	Aquatic Chronic 1	H410: Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
Erläuterungen	* MindestEinstufung. Der spezifische Konzentrationsgrenzwert für akute Toxizität galt gemäß der Richtlinie 67/548/EWG und konnte nicht in Konzentrationsgrenzwerte der CLP-Verordnung umgewandelt werden. Der Einstufung dieses Eintrags als akut toxisch ist dennoch besondere Beachtung beizumessen. Sollten neue Erkenntnisse vorliegen, die eine Einstufung in eine strengere Kategorie erfordern, so ist die Einstufung des Stoffes vom Hersteller oder Inverkehrbringer entsprechend anzupassen.	

Informationen zur Gefährlichkeit	Gefahrenklassen und - kategorien	Gefahrenhinweise
Anmerkung	<p>Anmerkung A: Der Name des Stoffes muss auf dem Kennzeichnungsetikett mit einer der in der Liste des Teils 3 aufgeführten Bezeichnungen angegeben werden.</p> <p>In einigen Fällen wird in Teil 3 eine allgemeine Beschreibung wie „...verbindungen“ oder „...salze“ verwendet. In diesem Fall muss der Lieferant auf dem Kennzeichnungsetikett den korrekten Namen angeben und dabei Abschnitt 1.1.1.4. gebührend beachten.</p>	

Tabelle 5: Selbsteinstufungen von Kaliumhydroxyoctaoxo-dizinkat-dichromat im C&L-Verzeichnis³

Informationen zur Gefährlichkeit	Gefahrenklassen und - kategorien	Gefahrenhinweise
Gesundheitsgefahren	Acute Tox. 4	H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
	Skin Irrit. 2	H315: Verursacht Hautreizungen.
	Skin Sens. 1	H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
	Skin Sens. 1B	H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
	Eye Irrit. 2	H319: Verursacht schwere Augenreizung.
	Acute Tox. 2	H330: Lebensgefahr bei Einatmen.
	Resp. Sens. 1	H334: Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.
	STOT SE 3	H335: Kann die Atemwege reizen.
	Muta. 2	H341: Kann vermutlich genetische Defekte verursachen.

³ Quelle: [Einstufungs- und Kennzeichnungsverzeichnis](#) (C&L-Verzeichnis). Das Einstufungs- und Kennzeichnungsverzeichnis der ECHA enthält alle Einstufungen für Stoffe auf dem europäischen Markt. Da alle Hersteller und Importeure eines Stoffes die Einstufung und Kennzeichnung an die ECHA melden und diese Informationen weder überprüft, noch automatisch harmonisiert werden (können), unterscheiden sich die Selbsteinstufungen für einen Stoff in den unterschiedlichen Einträgen. Bei den hier aufgelisteten Einträgen handelt es sich um eine Zusammenstellung der am häufigsten vorgenommenen Selbsteinstufungen. Selbsteinstufungen, die die rechtsverbindliche harmonisierte Einstufung unterschreiten, werden nicht berücksichtigt.

Informationen zur Gefährlichkeit	Gefahrenklassen und - kategorien	Gefahrenhinweise
	Carc. 1A	H350: Kann Krebs erzeugen <Einatmen>.
	Repr. 2	H361: Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen.
	STOT RE 2	H373: Kann die Organe schädigen <Atemwege> bei längerer oder wiederholter Exposition.
Umweltgefahren	Aquatic Acute 1	H400: Sehr giftig für Wasserorganismen.
	Aquatic Chronic 1	H410: Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

5 Links und Quellen

Im Folgenden sind nur Quellen zu Informationen angegeben, die nicht auf der Internetseite der ECHA verfügbar sind.

- IVL Swedish Environmental Research Institute Ltd., Hazardous substances in plastics, 2017 <https://www.ivl.se/download/18.3016a17415acdd0b1f47cf/1491996565657/C233.pdf> [Zugriff am 28.04.2020]

BEARBEITUNG	cjt Systemsoftware AG	
AUFTRAGGEBER	LUBW Landesanstalt für Umwelt	Ministerium für Umwelt, Klima und
UND	Baden-Württemberg	Energiewirtschaft Baden-Württemberg
REDAKTION	Referat 35	Referat 43
	Postfach 100163	Kernerplatz 9
	76231 Karlsruhe	70182 Stuttgart
	www.reach.baden-wuerttemberg.de	